

Filmkultur zu den Menschen bringen

Der Ottenbacher Manuel Lindt vermittelt Kinovergnügen – auch zu Hause

Corona zum Trotz – Kino erleben, jetzt erst recht. Dies ermöglicht Manuel Lindt mit seinen Projekten unter dem Label «Wanderkino». Denn das Eintauchen in einen guten Film in einem adäquaten Rahmen bringt Lebensfreude, persönliche Entwicklung, Meinungsbildung, Inspiration und heitere Entspannung. Es gibt Alternativen zum klassischen Kinobesuch.

VON REGULA ZELLWEGER

«Trotz der momentanen Situation gibt es Möglichkeiten, Kultur zu geniessen, ist Manuel Lindt überzeugt. «Aussergewöhnliche Zeiten erfordern aussergewöhnliche Ideen!» Deshalb vermittelt er exklusiven, intimen Kinocharme in den eigenen vier Wänden – in Zeiten, in denen andere Kulturbetriebe geschlossen haben. Seit 2009 schenkt sein Wanderkino Kinoerlebnisse wie zu Grossmutterzeiten, indem er das Licht mit analoger Technik auf die Leinwand projiziert – egal, ob unter freiem Himmel oder in Räumen aller Art. Mit seinen Requisiten und den technischen Apparaturen verzaubert er mit seinem Team jeden Ort in kurzer Zeit in ein Lichtspieltheater mit einem Hauch Nostalgie.

Kino ist weit mehr als fernsehen

«Ich versuche das Beste für alle aus der aktuellen Situation zu machen», erklärt Manuel Lindt, Spezialist für Beleuchtung und Beschallung, mit viel Erfahrung in Kleinkunst und Bühnenwelt. «Geschichten berühren und inspirieren. Filme erzählen solche Geschichten. Das Wanderkino lässt die Geschichten auf-



Manuel Lindt bringt mit seinem Wanderkino Lichtspielatmosphäre auch in private Wohnzimmer. (Bild zvg.)

leben und umrahmt sie liebevoll mit dem Charme vom Kino von damals.»

Das in Ottenbach ansässige Wanderkino, das seit vielen Jahren die Filme dorthin bringt, wo die Menschen sind, macht dies jetzt auch im ganz kleinen, privaten Rahmen. Es bringt gewünschte Filme analog und neu auch digital zu seinen Kunden nach Hause und bietet damit trotz der Coronakrise, die auch zu einer Kulturkrise geworden ist, kleine exklusive Entspannungsinselformate. Ein besonderes Geschenk: Ein nostalgischer

Kinoabend, aktuell für bis fünf Personen, in den eigenen vier Wänden. Es gilt beispielsweise, der oder dem Liebsten wieder einmal zu zeigen, wie dankbar man für die Gemeinsamkeit ist, indem man sich einen Kinoabend mit einem passenden Film zu Hause servieren lässt. Das Rahmenprogramm, Popcorn und Champagner oder Apéro, festliches Essen und Filmdiskussion, stellt man sich individuell und zum Film passend zusammen. Die meisten Leute erinnern sich beispielsweise an den ersten

Film, den sie im Kino gesehen haben. Dem Grossvater zum 90. Geburtstag einen Stummfilm mit Charly Chaplin, mit Life Musik, oder einen alten Schweizer Spielfilm, vielleicht vor Ort im Altersheim, zu organisieren, ist ein wunderbares Geschenk.

Unterschiedlichste Rahmenbedingungen

Anpassungsfähig und mit nostalgischem Charme verzaubert das Wanderkino seit

über zehn Jahren fast jeden Ort, sei es eine Burgruine, eine Scheune, eine Waldlichtung oder eben das eigene Zuhause in ein Lichtspieltheater. Und wenn die Regeln gelockert werden, kann man mit dem Wanderkino sich und anderen auch ein Duftkino für Kinder, ein Autokino im Hinterhof, ein Winter-Openairkino, Stummfilme mit Live-Musik, kulinarische Filmnächte, Freiluftkino im Quartier oder auf dem Dorfplatz, im Vereinslokal, in einer Werkhalle, in der Burgruine, im Wald oder in der Badi bieten.

Wenn die eigene Stube zu eng ist, kann auch das exklusive private «Kleinstkino – die gute Stube» in Ottenbach besucht werden. Manuel Lindt ist mit Herzblut als Veranstalter, Wanderkinobetreiber und Bühnentechniker, als Kulturmanager, Produktionsleiter und «Bilderkreator» unterwegs. Die Stadt Winterthur verlieh ihm für seine innovativen Projekte den Kulturförderpreis.

Er sprüht vor Ideen: «Ein ausgewählter Kurzfilm, ein Apéro oder ein Nachtessen mit Störkoch? Vieles ist möglich. Wir finden es zusammen heraus. Du hast eine grosse Stube, einen Wintergarten, einen Hobbyraum, eine Garage oder einen anderen geeigneten Ort und Lust auf etwas Besonderes? Dann melde dich – gern noch heute.»

Kulturförderung hat viele Gesichter. Sie soll etwas bewirken, aber auch Spass machen. 2020 haben Private wenig Geld in Kultur investiert – wie hätte man beispielsweise Geld für Kinobesuche ausgeben können? Doch, man kann auch jetzt Film-Kultur fördern, auch wenn es etwas teurer als ein normales Kinobillett zu stehen kommt. Dafür wird man sich aber lange an einen solch speziellen, individuellen Film-Abend erinnern.

Informationen: www.wanderkino.ch.